

DER
EINGANG
ZU DEM
SUND

Gespenst seines Vaters sah. Hier hielt er um Mitternacht mit Horatio und Marcellus Wache. Das ist Hamlets Ort. Ganz in der Nähe zeigt man sein Grab. Im „Marienlyst's“ Schlosspark, wo jetzt vornehme Badegäste verkehren, liegt sein Grab an einem Abhange. Buchen breiten ihre Zweige darüber aus. — Hamlet ist Sage. Aber auch die Geschichte lebt um Kronborg. Als Kronborg errichtet ward, gehörten noch beide Ufer des Sundes zu Dänemark. Das Schloss lag auf der Wache vor dem Reiche und der Ostsee. Es lag vor der Stadt *Helsingør*, und die Soldaten wachten darüber, dass die vorbeifahrenden Schiffe den Sundzoll bezahlten. Damals ging es lustig her in der alten Stadt *Helsingør*. Alle Schiffe mussten hier ihre Fahrt unterbrechen. Alle Kapitaine mussten ans Land gehen. In den engen Strassen gab es mehr Kneipen als Priester in einem Domkapitel, und alle Länder Europas hielten hier Konsuln, die in ihren eleganten Equipagen durch die engen Gassen fuhren. Nirgends im Lande rollten die Thaler so leicht, und nirgends waren die Gläser tiefer und wurden sie leichter geleert. Aber auch der Sundzoll hörte auf. Und als er im Jahre 1857 aufgehoben wurde, ward *Helsingør* stille — eine Sommerstadt, wohin die Fremden reisen, um die sagenumspinnene und geschichtlich interessante Stätte zu besuchen, und um *Marienlyst* zu sehen.

Derjenige, welcher Dänemarks milde Schönheit kennen lernen will, soll eine Nacht auf *Marienlyst* verweilen. Am nächsten Morgen aber soll er den kurzen Weg nach *Gurre* zurücklegen. Hunderte von Dichtern haben diese Stätte besun-